

**niiio finance group AG
Görlitz**

**Konzernabschluss
und
Konzernlagebericht**

**Geschäftsjahr
vom 01.01.2021
bis zum 31.12.2021**

- Testatsexemplar -

niii finance group AG, Görlitz

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	EUR	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse		2.395.094,16	2.319.361,53
2. andere aktivierte Eigenleistungen		596.046,50	512.416,52
3. Gesamtleistung		2.991.140,66	2.831.778,05
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	1.708,72		141,18
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00		18,16
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.452,44		25.802,67
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	33.237,24		64.942,57
		37.398,40	90.904,58
5. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		404.605,70	119.912,85
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.906.164,61		1.587.588,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung; davon für Altersversorgung EUR 14.710,12 (Vj.: EUR 28.320,86)	372.560,82	2.278.725,43	1.932.809,83
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.986.430,16	2.184.405,09
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	114.107,52		136.747,97
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	47.331,24		35.752,96
c) Reparaturen und Instandhaltungen	4.251,49		4.724,13
d) Fahrzeugkosten	243,72		912,99
e) Werbe- und Reisekosten	161.570,49		179.128,19
f) Kosten der Warenabgabe	9.533,00		9.828,53
g) verschiedene betriebliche Kosten	826.098,43		442.477,58
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28,08		0,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	-2.374,98		740,26
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	39.862,26		16.391,57
		1.200.651,25	826.704,18
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1,35	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.158,08	2.628,86
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	973,42
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (Vj.: EUR 973,42)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		368.422,18	82.425,39
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		27.438,08	-26.215,28
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 27.438,08 (Vj.: EUR 10.886,50)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (Vj.: EUR 37.101,78)			
14. Ergebnis nach Steuern		-3.234.574,31	-2.195.703,99
15. sonstige Steuern		0,00	-978,07
16. Jahresfehlbetrag		-3.234.574,31	-2.194.725,92
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-17.596.592,05	-15.401.866,13
18. Bilanzverlust		-20.831.166,36	-17.596.592,05

niiiio finance group AG
02826 Görlitz
Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2021 T€	2020 T€
1. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-3.235	-2.195
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.985	2.185
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	396	-456
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	139	-133
-/+ Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-98	137
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42	132
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	80	2
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-691	-327
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	14
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45	-13
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-667	-162
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.638	-1
+ davon zahlungsunwirksame Investitionen wg. Aktiengewährung	6.500	0
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-849	-161
3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	9.313	791
- zahlungsunwirksame Eigenkapitalzuführung aus der Schaffung neuer Aktien (Einlage für beschlossene Kapitalerhöhung)	-6.500	0
- Ausschüttungen an die Aktionäre	0	0
+ Kreditaufnahme	5.025	19
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.431	-200
- Gezahlte Zinsen/zinsähnliche Aufwendungen	-368	0
= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	6.039	611
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
<u>Veränderungsrechnung</u>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4.499	123
Konsolidierungskreis bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	843	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.152	2.029
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.494	2.152
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.494	2.152

niiio finance group AG, Görlitz

Konzerner Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Erworbene eigene Anteile	Kapital- rücklage	andere Gewinn- rücklagen	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand zum 01.01.2021	22.829.657,00	-8.624,00	5.656.897,00	78.746,20	-17.596.592,05	10.960.084,15
Ausgabe von Anteilen	3.163.829,00	9.597,42	0,00	0,00	0,00	3.173.426,42
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0,00	-973,42	0,00	0,00	0,00	-973,42
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.234.574,31	-3.234.574,31
Umbuchungen	0,00	0,00	440.436,00	0,00	0,00	440.436,00
Stand zum 31.12.2021	25.993.486,00	0,00	6.097.333,00	78.746,20	-20.831.166,36	11.338.398,84

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

niiio finance group AG
(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aufstellung erfolgt freiwillig.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – und soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Dabei werden grundsätzlich Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 800,00 sofort voll abgeschrieben.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Handelsbilanz II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmens-

individuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern Gebrauch gemacht.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung oder anderer Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung solcher sekundären latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,44% zugrunde. Sekundäre und primäre latente Steuern werden zusammengefasst.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind in den Konzernabschluss der niiiio finance group AG alle Unternehmen einbezogen, auf die die niiiio finance group AG einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Übersicht der vollkonsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2021

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil (unmittelbar)</u>
niiiio GmbH	Görlitz	100,0%
DSER GmbH	Görlitz	100,0%
PATRONAS Financial Systems GmbH	Freiburg	100,0%
PATRONAS Global Sales GmbH	Freiburg	100,0%
niiiio ledger AG i.G	Mittweida	100,0%

Die Gesellschaft hat zum 09.12.2021 die Anteile an der PATRONAS Financial Systems GmbH gegen Gewährung von Aktien sowie die PATRONAS Global Sales GmbH durch Anteilskauf erworben. Bei den Beteiligungen an der PATRONAS Global Sales GmbH sowie an der niiiio ledger AG wird auf eine Einbeziehung in die Konsolidierung unter Berücksichtigung von § 296 Abs. 2 HGB verzichtet (von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage). Die Beteiligung an der PATRONAS Financial Systems GmbH wird in den Konzernabschluss einbezogen, dabei wird unter Berücksichtigung des IDW RS HFA 44 auf die Einbeziehung in die Aufwands- und Ertragskonsolidierung verzichtet. Ab 2022 wird die niiiio ledger AG, die PATRONAS Financial Systems GmbH sowie die PATRONAS Global Sales GmbH im Konzernabschluss vollkonsolidiert.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ergaben, wurden Anpassungen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Grundlage bilden die von den Gesellschaften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanz I) zum 31.12.2021 sowie die Überleitungen nach Handelsbilanz II.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Absatz 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Hierbei

erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. als entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die niio GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 18.07.2016 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.707. Unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt TEUR 2.899 in den Vorjahren und planmäßigen Abschreibungen bis zum 31.12.2021 von TEUR 2.367 ergibt sich zum 31.12.2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.441.

Für die DSER GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 13.03.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.978. Unter Berücksichtigung einer Neubewertung zum 31.12.2019 ergab sich ein Abschreibungsbedarf von TEUR 448. Die planmäßige Abschreibung zum 31.12.2021 beträgt TEUR 1.844. Somit ergibt sich zum 31.12.2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.686.

Für die PATRONAS Financial Systems GmbH ergibt sich ein Wert von TEUR 4.800 für die Software und für den Geschäfts- und Firmenwert ein Betrag von TEUR 2.596.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit 10 Jahren angenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Software wird mit 8 Jahren aufgenommen.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden aufgerechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 17.615).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungskosten für Software. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Herstellungskosten. Diese berücksichtigen im Wesentlichen den Personalaufwand. Im Geschäftsjahr 2021 waren Zugänge von TEUR 596 und Abschreibungen von TEUR 573 zu berücksichtigen. Der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände beläuft sich auf TEUR 1.881. Die darauf gebildeten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 572. Nach Berechnung der

passiven latenten Steuern verbleibt ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 1.309. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 30,44 %.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen ebenfalls um Software.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat zum 09.12.2021 die Anteile an der PATRONAS Financial Systems GmbH gegen Gewährung von Aktien (TEUR 6.500) sowie die PATRONAS Global Sales GmbH durch Anteilskauf (TEUR 25) erworben. In diesem Zusammenhang sind Anschaffungsnebenkosten von TEUR 114 angefallen. Die Transaktion wurde mit Eintragung der Grundkapitalerhöhung am 16.02.2022 vollzogen. Die Gesellschaft hat mit Satzung vom 15.11.2021 die niii ledger AG mit einem Grundkapital von TEUR 100 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 04.04.2022.

Das übrige Anlagevermögen beinhaltet andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Aktiva, Position D:

Aktive latente Steuern wurden zum Bilanzstichtag mit TEUR 115 angesetzt. Sie entfallen auf die niii GmbH und resultieren aus den Steuervorteilen von steuerlichen Verlustvorträgen, für die sich eine Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre entsprechend der Mittelfristplanung ergibt.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 25.993.486,00 und ist aufgeteilt in 25.993.486 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand hatte am 30.04.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ausgabe einer nicht nachrangigen und besicherten Pflichtwandelanleihe mit Endfälligkeit 2026 im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000 Euro zu je 1,00 Nennwert beschlossen. Im Juli 2021 wurde der Zeichnungsbetrag von TEUR 5.000 erreicht. Im Juli 2021 wurden die ersten Wandlungen im Verhältnis 1 Aktie zu 1,50 Euro Anleihe durchgeführt und somit Wandelanleihen mit einem Nennbetrag von insgesamt 1.321.300 Euro in Aktien mit einem Nennbetrag von insgesamt 880.864 sowie einem in die Kapitalrücklagen einzustellenden Betrag von 440.436 Euro getauscht. Die Erhöhung des Grundkapital wurde zum 21.12.2021 ins Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.06.2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 12.556.331,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021).

Das Konzerneigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

<u>Bezeichnung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Januar 2021		10.960.084,15
Kapitalerhöhung		3.163.829,00
Zuführung Kapitalrücklage		440.436,00
Veräußerung eigener Anteile		8.624,00
Konzernjahresfehlbetrag		<u>-3.234.574,31</u>
31. Dezember 2021		11.338.398,84

Zu Passiva, Position B:

Mit Beschlussfassung des Aufsichtsrats vom 22.12.2021 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 6.500.000 durch Ausgabe von 6.500.000,00 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 16.02.2022.

Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der PATRONAS Financial Systems GmbH.

Zu Passiva, Position C:

Rückstellungsspiegel	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2021
Gewerbesteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	12.130,00	12.130,00
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	12.033,33	12.033,33
Aktienoptionen	95.057,00	0,00	0,00	14.943,00	110.000,00
Prozessrisiken	74.950,00	0,00	0,00	0,00	74.950,00
Urlaub, Überstunden	27.528,61	27.528,61	0,00	114.050,00	114.050,00
Mitarbeiterbonus	0,00	0,00	0,00	31.450,00	31.450,00
Gewährleistung	11.487,00	0,00	0,00	33,00	11.520,00
Aufsichtsrat	23.125,00	23.125,00	0,00	18.750,00	18.750,00
Berufsgenossenschaft	5.150,00	5.108,12	41,88	11.900,00	11.900,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	110,00	110,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen Wandelschuldverschreibung	0,00	0,00	0,00	83.669,00	83.669,00
Jahresabschlusskosten	67.500,00	65.346,40	2.153,60	85.000,00	85.000,00
Sonstiges	8.073,67	105,80	256,96	12.958,02	20.668,93
Summe	312.981,28	121.323,93	2.452,44	396.916,35	586.121,26

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit Ausnahme der Prozesskostenrisiken nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position D:

Im Wesentlichen setzen sich die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.998 aus der Wandelschuldverschreibung von TEUR 3.679, aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.721 (davon TEUR 1.548 besichert), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 377 und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 221 zusammen.

Die Verbindlichkeiten teilen sich hinsichtlich der Laufzeit wie folgt auf:

mit einer Laufzeit bis ein Jahr: TEUR 790

mit einer Laufzeit von mehr als einem bis vier Jahre: TEUR 4.494

mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen: TEUR 714

Bei der Wandelschuldverschreibung (ISIN: DE000A3E5S26) handelt es sich um eine nicht nachrangige, unbesicherte und verzinsten Pflichtwandelschuldverschreibung der Emittentin im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 3.679, eingeteilt in bis zu 3.678.700 untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag und einem Ausgabepreis von je EUR 1,00. Während des Wirtschaftsjahres wurden 1.321.300 Teilschuldverschreibungen zu je EUR 1,00 in Stückaktien gewandelt. Die Schuldverschreibungen werden mit einem jährlich nachträglich zahlbaren Kupon von 4% p.a. ausgegeben. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet mit Ablauf des 30. Mai 2026 und wird spätestens zu diesem Datum oder alternativ bei Erreichen eines Aktienkurses von 200% des anteiligen Betrags einer Aktie am Grundkapital (derzeit EUR 2,00) in Stückaktien der Emittentin gewandelt.

Der Vorstand hatte am 30.04.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ausgabe einer nicht nachrangigen und besicherten Pflichtwandelanleihe mit Endfälligkeit 2026 im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000 Euro zu je 1,00 Euro Nennwert beschlossen. Im Juli 2021 wurde der Zeichnungsbetrag von TEUR 5.000 erreicht. Im Juli 2021 wurden die ersten Wandlungen im Verhältnis 1 Aktie zu 1,50 Euro Anleihe durchgeführt und somit Wandelanleihen mit einem Nennbetrag von insgesamt 1.321.300 Euro in Aktien mit einem Nennbetrag von insgesamt 880.864 Euro sowie einem in die Kapitalrücklagen einzustellenden Betrag von 440.436 Euro getauscht. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde zum 21.12.2021 ins Handelsregister eingetragen.

Zu Passiva, Position F:

Es wurden passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 30,44% auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt, die auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen der DSER GmbH mit TEUR 573 sowie auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen der PATRONAS Financial Systems GmbH mit TEUR 2 entfallen. Sekundäre passive latente Steuern ergeben sich aus der Kapitalkonsolidierung der PATRONAS Financial Systems GmbH von TEUR 1.461.

V. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zu Position 2:

Die anderen aktivierten Eigenleistungen von TEUR 596 betreffen selbstgeschaffene Software.

Zu Position 4:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 37 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 2, Weiterbelastungen von TEUR 3, erstattete Gerichtsgebühren von TEUR 10, Erträge aus der Zuschreibung von eigenen Anteilen von TEUR 1, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen von TEUR 1 und TEUR 20 Erstattungen nach Aufwendungsausgleichsgesetz berücksichtigt.

Zu Position 7:

Die Abschreibungen von TEUR 1.986 enthalten die planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.242.

Zu Position 12:

Die Position umfasst Geldbeschaffungskosten, die im Zusammenhang mit der vom Vorstand beschlossenen Kapitalerhöhung und der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung stehen von TEUR 264 sowie Zinsen von TEUR 104.

VI. SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der Unternehmensgruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug 42.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei in Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben und Schulden bei Kreditinstituten sowie Geldtransitbeträge und entsprechen den flüssigen Mitteln abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Zahlungsabwicklern.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fällt mit TEUR 691 negativ aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt negativ TEUR -849 bereinigt um den zahlungsunwirksamen Erwerb der Patronas Financial Systems GmbH (TEUR 6.500). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme von Einzahlungen auf genehmigtes Kapital von TEUR 2.813, die Tilgung von Finanzkrediten von TEUR 1.431, die Zahlung von Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 368 und die Aufnahme von Finanzkrediten und Wandelschuldverschreibungen von TEUR 5.025. Durch Aufnahme der PATRONAS Financial Systems GmbH ergibt sich eine im Konsolidierungskreis bedingte Veränderung des Finanzmittelfonds von TEUR 843. Insgesamt beträgt der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag TEUR 7.494.

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HGB:

Firma: niiiio finance group AG
Sitz: Görlitz
Handelsregister: Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Abschlussprüferhonorar (§ 314 Abs. 1 Nr.9 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 30.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:

1. Genehmigtes Kapital 2019

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26.06.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 11.414.828,00 durch Ausgabe von bis zu 11.414.828 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 28.10.2020 hat der Vorstand im Rahmen seiner Ermächtigung gemäß § 3 Abs.2 der Satzung der Gesellschaft - mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft - einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage von EUR 22.829.657,00 um bis zu EUR 2.282.965,00 auf bis zu EUR 25.112.622 durch Ausgabe von bis zu 2.282.965 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Weiter hat der Vorstand beschlossen, dass diese Aktien gewinnberechtigt sind und das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen ist. Dieses genehmigte Kapital wurde mit Hauptversammlungsbeschluss zum 01.07.2021 aufgehoben. Die Aufhebung wurde am 17.08.2021 ins Handelsregister eingetragen.

2. Genehmigtes Kapital 2021

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.06.2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 12.556.311,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021).

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2021 erteilten Ermächtigung – Genehmigtes Kapital 2021- ist die Erhöhung des Grundkapitals um 6.500.000,00 EUR auf 32.493.486,00 EUR mit Eintragung zum 16.02.2022 in das Handelsregister durchgeführt.

Das genehmigte Kapital 2021 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 6.056.311,00 EUR.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31.12.2021:

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsing., Neu-Isenburg (stellv. Aufsichtsratsv.)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel
- Herr Malte Spieß, Bankkaufmann, Braunschweig
- Herr Henning Gebhardt, Dipl.-Betriebswirt, Bad Homburg (ab 01.07.2021)
- Herr Michael Mellinghoff, Dipl.-Kaufmann, London (bis 30.06.2021)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2021 eine Gesamtvergütung von EUR 18.750.

Zusammensetzung des Vorstandes zum 31.12.2021:

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz
- Dr. Daniel Berndt, Diplom-Kaufmann, Rückersdorf

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Gemäß § 285 Nr. 33 HGB sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung bis Aufstellung des Jahresabschlusses zu verzeichnen:

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2021 erteilten Ermächtigung - Genehmigtes Kapital 2021 - ist die Erhöhung des Grundkapitals um 6.500.000,00 EUR auf

32.493.486,00 EUR mit Eintragung zum 16.02.2022 in das Handelsregister durchgeführt. Damit wurde der Erwerb der Beteiligung PATRONAS Financial Systems GmbH vollzogen.

Ferner wurden vertragliche Vereinbarungen getroffen mit welchen die FIXHub GmbH, Freiburg, mit Rückwirkung zum 01.01.2022 erworben wird. Die Transaktion umfasst die Zahlung von 4 Mio. Euro in Cash, davon 2,04 Mio. Euro in 2022, der Rest in 5 Tranchen in den Folgejahren 2023-2027. Für die Vereinbarung der genauen Detail-Konditionen hat die Gesellschaft bis Ende des Jahres Zeit.

Die kriegerische Auseinandersetzung, die im Februar 2022 in der Ukraine begann, hat zunächst keine direkten Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe, da keine Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den beteiligten Ländern bestehen. Eine allgemeine Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds oder eine Ausweitung der kriegerischen Aktivitäten auf andere Länder können jedoch mittelbar Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung haben, die aktuell nicht seriös bestimmbar sind. Das Management des Unternehmens wird derartige Entwicklungen beobachten und im Bedarfsfall angemessene Reaktionen auf negative Effekte entwickeln.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 20.831.166,36 auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, den 19.5.2022



Johann Horch
Vorstand



Dr. Daniel Berndt
Vorstand

niio finance group AG, Görlitz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom

1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Anderung Konsoli- dierungskreis	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021		des Geschäftsjahres		31.12.2021	01.01.2021			31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.200.798,97	596.046,50	0,00	0,00	4.796.845,47	2.342.939,45	572.843,92	0,00	2.915.783,37	1.857.859,52	1.881.062,10
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.180.225,88	70.788,49	4.819.974,00	0,00	7.070.988,37	1.946.576,34	112.942,49	0,00	2.059.518,83	233.649,54	5.011.469,54
3. Geschäfts oder Firmenwerte Konzern	15.684.625,49	0,00	2.596.020,82	0,00	18.280.646,31	6.316.077,38	1.242.290,88	0,00	7.558.368,26	9.368.548,11	10.722.278,05
	<u>22.065.650,34</u>	<u>666.834,99</u>	<u>7.415.994,82</u>	<u>0,00</u>	<u>30.148.480,15</u>	<u>10.605.593,17</u>	<u>1.928.077,29</u>	<u>0,00</u>	<u>12.533.670,46</u>	<u>11.460.057,17</u>	<u>17.614.809,69</u>
II. Sachanlagen											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.828,57	45.241,87	340.538,00	29.487,20	882.121,24	467.623,44	58.352,87	29.459,12	496.517,19	58.205,13	385.604,05
	<u>525.828,57</u>	<u>45.241,87</u>	<u>340.538,00</u>	<u>29.487,20</u>	<u>882.121,24</u>	<u>467.623,44</u>	<u>58.352,87</u>	<u>29.459,12</u>	<u>496.517,19</u>	<u>58.205,13</u>	<u>385.604,05</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>22.591.478,91</u>	<u>737.076,86</u>	<u>7.756.532,82</u>	<u>29.487,20</u>	<u>31.055.601,39</u>	<u>11.073.216,61</u>	<u>1.986.430,16</u>	<u>29.459,12</u>	<u>13.030.187,65</u>	<u>11.518.262,30</u>	<u>18.025.413,74</u>



Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der

**niiio finance group AG
Elisabethstraße 42-43
02826 Görlitz**

Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen im Asset- und Wealth Management für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, Family Offices, Kapitalverwaltungsgesellschaften, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über zukünftig drei Bürostandorte in Görlitz, Dresden und Freiburg wie auch über Vorort-Betreuung statt. Das Unternehmen firmierte ursprünglich als meridio Vermögensverwaltung AG und wurde 2016 in niiio finance group AG umfirmiert.

Die niiio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die Tochtergesellschaften DSER GmbH („DSER“), niiio GmbH („niiio“) und (ab 1.1.2022) PATRONAS Financial Systems GmbH („PATRONAS“) ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen sowie Anwenderschulungen.

Das Softwareangebot umfasst u.a. die Produkte „OPUS“ und „TradeDirector“ der PATRONAS, das Produkt „munio“ der DSER, dem Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich, sowie die Robo-Advisor Lösung der niiio.

PATRONAS und DSER haben jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Betrieb von Portfoliomanagement-Systemen. Gemeinsam decken die beiden Gesellschaften zukünftig das komplette Feld der Vermögensberatung und der Vermögensverwaltung für Endkunden und institutionellen Kunden ab. Beide Gesellschaften weisen für die Softwareentwicklung eine ISO 27001 Zertifizierung auf und sind bei einer Vielzahl von Banken, Vermögensverwaltern und Vermögensberatungen im Einsatz.

Cloud-Lösungen für die digitale Zukunft des Vermögensmanagements – darauf ist niiio finance group AG durch ihre Tochtergesellschaften spezialisiert. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die DSER GmbH und die niiio GmbH geschützt.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden. Der erste zertifizierte Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit 15 Jahre Finanz- und Regulatorik-Know-how.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als „one stop shop“ alle für das Vermögensmanagement benötigten Lösungen wie Bewertungen, Analysen, News,



Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Cloud-Plattform vereint anbietet und gleichzeitig noch das Potenzial hat, zukünftig auch innovative Technologie-Lösungen wie Software-Marktplätze und Blockchain-Infrastrukturen zu integrieren.

Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe

Seit 15 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt die Tochtergesellschaft DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein Baukasten standardisierter Software-Module. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert, wird allerdings bisher nur als Gesamt-Lizenz verkauft.

niiio verantwortet die Anwendung der B2B-Software munio im B2B2C-Bereich. Mit Hilfe der White-Label Lösungen von niiio können Banken und Vermögensverwalter Privatanleger differenziert adressieren und sie werden im Beratungsprozess kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software hat niiio explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Mit dem Produkt „niiio Robo“ setzt die 100%ige Tochtergesellschaft niiio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Die beiden wesentlichen Softwareprodukte der neuen Tochtergesellschaft PATRONAS Financial Systems GmbH („Opus“ und „TradeDirector“) sind ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich bei institutionellen Vermögensverwaltern im Einsatz und weisen eine hohe funktionale Abdeckung und prozessuale Tiefe aus.

Das Kernprodukt PATRONAS OPUS ist eine integrierte Lösung für Portfolio-, Risiko-, Compliance- und Ordermanagement und hilft Portfolio- und Fondsmanagern sowie Anlageberatern, ihre gesamten Geldanlage- und Handelsprozesse zu optimieren. Die innovative und

leistungsstarke Lösung TradeDirector für Order- und Executionmanagement, bietet Services sowohl für Händler auf der Buy- als auch auf der Sell-Side und gibt ihnen die Werkzeuge an die Hand, die für das Management des gesamten Orderflows benötigt werden.

niiio finance group AG positioniert sich dabei ausschließlich als Partner ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken, Vermögensverwalter und andere Finanzdienstleister). niiio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf ihre (auf der niiio Software-Lösung basierende) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niiio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet das Unternehmen den niiio Robo auch als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur von der niiio-gruppe betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

Für alle Software-Lösungen bietet die niiio finance group neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden an. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Geschäftsjahr 2021

Gesamtwirtschaftliche Situation

(Quelle: Konjunkturprognose 2022 & 2023 des Sachverständigenrates)

Die globale Wirtschaft sowie die wirtschaftliche Leistung in Deutschland befanden sich Ende des Jahres 2021 auf einem positiven Trend aus der schweren Rezession des Jahres 2020, die unter anderem durch die staatlichen Maßnahmen zur Abwehr der Corona-Pandemie ergriffen wurden. Entsprechend zeigte sich eine positive konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2021, welche jedoch nicht die Dynamik entfaltete, die ursprünglich als Reboundeffekt nach den enormen Anstrengungen des Jahres 2020 erwartet worden war. Dies resultierte unter anderem aus den Störungen der globalen Lieferketten im Zuge einer steigenden Nachfrage bei inelastischerer Produktionsfähigkeit und Störungen im globalen Warenverkehr, der nicht auf die dynamische Nachfragerückkehr eingestellt war.

Wirtschaftspolitische Maßnahmen

Die Auswirkungen der diversen staatlichen Eingriffe zum Schutz vor den Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden in Deutschland zunehmend schwächer, da der Umfang der Maßnahmen im Laufe des Jahres 2021 nachließ und die wirtschaftlichen Akteure sich besser auf ein Leben in der Pandemie einrichten konnten. Da insbesondere China jedoch weiterhin eine sehr restriktive Eindämmungspolitik verfolgte, waren die globalen Märkte immer wieder mit den Folgen von Lockdowns in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt konfrontiert. Das

Rekordniveau an Niedrigzinsen durch die europäische Zentralbank wurden trotz der im Zuge des Nachfrageüberhangs entstehenden Preisdynamik bei einigen Waren- und Dienstleistungsgruppen beibehalten.

Ausblick

Die lange erwartete weitere wirtschaftliche Erholung wird sich aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine deutlich verzögern und möglicherweise sogar zum Stillstand kommen. Die Folgen einer europäischen Energiekrise, die im Rahmen von Brennstoffembargos oder -lieferstopps entstehen könnte, sind nur schwer abschätzbar. Gleichzeitig ist aufgrund von Produktions- und Lieferengpässen infolge der dynamischen Nachfragerückkehr nach den Lock-Down Maßnahmen der letzten zwei Jahre mit steigenden Preisen in unterschiedlichen Güter- und Dienstleistungskategorien und einer sich daraus ggfs. ergebenden wirtschaftlichen Abschwächung zu rechnen. Infolge der diversen Krisen ist somit nur mit einem schwachen Wirtschaftswachstum im Jahre 2022 und einem möglicherweise stärkeren Nachholeffekt im Jahr 2023 auszugehen, wobei diese Prognosen aufgrund der Unsicherheiten im Bereich der Energieversorgung sich möglicherweise als deutlich zu optimistisch herausstellen könnten. Zudem kommt es in Folge der Preissteigerungen bei einigen wesentlichen Waren- und Dienstleistungsgruppen zu einer Änderung der Zentralbankpolitik in den USA, welche aufgrund möglicher Wechselkurseffekte auch eine weitere Preissteigerung für Importgüter nach sich ziehen könnte.

1.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich

Die Finanzierungsbedingungen für FinTech-Unternehmen haben sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs verschlechtert. Hintergrund ist die Veränderung des Sentiments auf Seiten von Investoren, die in den vorausgegangenen Jahren von erheblichen Wachstumsraten und Wertsteigerungen dieses Unternehmenssegments ausgingen und mit Fortschreiten der Corona-Pandemie und der Rücknahme staatlicher Maßnahmen pessimistischer auf die zukünftigen Wachstumsraten blicken. Davon unbenommen ist der Trend zur weiteren Digitalisierung und Konsolidierung von Anbietern im Finanzdienstleistungssektor ungebrochen. Die Konsolidierung im Bereich der B2C-Anbieter von FinTech-Lösungen geht daher ebenfalls kontinuierlich weiter, wobei auch B2B-Anbieter diesem Trend folgend Zusammenschlüsse zu größeren Einheiten zunehmend in den Blick nehmen. Die Menge der Technologie-Anbieter in Deutschland wird daher in bestimmten Segmenten tendenziell abnehmen, auch wenn immer neue Geschäftsmodelle und Anbieter auf den jeweiligen Teilmarkt treten und neuerlichen Wettbewerbsdruck entfalten. Der Trend zu einer Kombination von B2C- und B2B-Modellen bei einzelnen FinTechs ist unverändert stark, da nur wenige FinTechs bislang einen eigenständigen B2C-Markennamen etablieren konnten und somit viele von ihnen weiterhin als Lieferanten des bestehenden Finanzsystems agieren.

Die Nutzung von Cloud- und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten im deutschen Finanzdienstleistungssektor nimmt weiterhin kontinuierlich zu, auch wenn insbesondere im

Bereich der internationalen Cloud-Nutzung regulatorische Einschränkungen existieren, die eine ubiquitäre Verbreitung derartiger Infrastrukturen nachhaltig beeinflusst.

1.3. Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2021

Segment Portfolio-Management Software

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit Nachdruck an der Finalisierung wesentlicher Kundenprojekte und der Vorbereitung des Go-Lives für diese Kunden gearbeitet. Daneben lag der Fokus in diesem Geschäftsbereich auf der Stärkung der vertrieblichen Struktur sowie des operativen Betriebsmodells zur weiteren Steigerung der Skalierbarkeit.

Diverse Kunden- und Weiterentwicklungsprojekte haben einen Teil der internen Ressourcen beansprucht, zudem wurden teils verstärkt externe Softwareentwickler im Rahmen von Kundenprojekten eingesetzt. Zielsetzung war die Weiterentwicklung der munio.pm Plattform in den Bereichen ESG und Fonds-Look-Through Funktionalitäten sowie die Realisierung weiterer Datenanbindungen. Zusätzlich konnte ein großes Kundenprojekt planmäßig im 2. Halbjahr 2021 abgeschlossen werden.

Segment Robo-Advisory Software

Die beiden aktiven Robo-Advisor-Lösungen, die von Seiten der Unternehmensgruppe für ihre Geschäftskunden entwickelt wurden, wiesen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine sehr positive Entwicklung der Assets under Management (AuM) auf, diese erhöhten sich im Jahresvergleich um mehr als das Sechsfache. Zudem wirkte sich die Zusatzvereinbarung zur Weiterentwicklung der Robo-Lösung positiv auf die Umsätze in diesem Geschäftsfeld aus. Das Geschäftsfeld ist weiterhin von Zurückhaltung im Neukundengeschäft geprägt, jedoch zeigen die AuM-Entwicklungen der vergangenen Quartale eine äußerst positive Entwicklung, die mittelfristig auch weitere Kunden von der Nutzung der Robo-Technologie überzeugen sollte. In diesem Bereich konnte entsprechend erstmals ein positiver Jahresüberschuss erwirtschaftet werden.

Gesamtlage

Im Geschäftsjahr 2021 konnte das Unternehmen wie geplant das Lizenzgeschäft mit einem Anteil von knapp unter 70% stärken, während im Vorjahreszeitraum noch rd. 40% des Umsatzes aus Projektgeschäft erzielt wurde.



In der Gruppe wurden konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 2,4 Mio. Euro erzielt, diese wurden zu einem überwiegenden Teil im Bereich der Portfolio-Management Systeme erzielt, der knapp 90 Prozent des konsolidierten Umsatzes der Gruppe beisteuerte.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro liegen im Rahmen der Erwartungen und resultieren aus der Weiterentwicklung des Vermögensberatungs-Moduls der mu-nio-Software in den Bereichen ESG-Ratings inkl. Fonds-Look-Through Funktionalität und weitere Datenanbindungen.

Die Gesamtleistung des Konzerns lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei einem Wert von rd. 3 Mio. Euro und damit rd. 6 % über dem Vorjahresniveau.

1.4 Lage der Gesellschaft

1.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.319	2.395
Erhöhung Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
Aktivierete Eigenleistung	512	596
Gesamtleistung	2.831	2.991
Sonstige betriebliche Erträge	91	37
Aufwand für bezogene Leistungen	-120	-405
Personalaufwand	-1.933	-2.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-827	-1.201
EBITDA	42	-857
Abschreibungen	-2.184	-1.986
EBIT	-2.142	-2.843
Finanzergebnis	-80	-365
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	-27
Jahresfehlbetrag	-2.195	-3.235

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich Portfolio-Management Systeme. Dabei teilen sich die Umsätze zu knapp unter 70% auf Lizenz-erträge und zu knapp über 30% auf Projekt- und andere Erlöse auf.

Die aktivierete Eigenleistung von rd. 0,6 Mio. Euro resultiert aus der Fertigstellung weiterer funktionaler Anforderungen für das Vermögensberatungs-Modul der munio.pm Software.

Die Umsatzentwicklung der Unternehmensgruppe lag gut 3% über dem Vorjahresniveau, die Gesamtleistung unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistung stieg im Vergleich zum Vergleichszeitraum um rd. 6% auf knapp unter 3 Mio. EUR.

Der Aufwand für bezogene Leistungen bezieht sich ausschließlich auf den Einkauf externer Software-Entwickler, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr in deutlich größerem Umfang für die Weiterentwicklung von Funktionen sowie im Rahmen von Kundenprojekten in Anspruch genommen wurden.

Der Personalaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 2,3 Mio. Euro. Dieser Wert stieg erwartungsgemäß deutlich an. Zum 31.12.2021 waren in der Gruppe 45 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Abschreibungen resultieren zum einen aus regulären Abschreibungen auf die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und die White-Label Robo-Advisor Technologie, sowie auf Sachanlagen der drei beteiligten Gesellschaften (0,7 Mio. Euro). Zum anderen reflektiert sich hierin die reguläre Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und im technischen Betrieb der Infrastruktur des Unternehmens angefallen.

Wie erwartet, hat das Unternehmen ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -0,86 Mio. Euro erwirtschaftet gegenüber einem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahreszeitraum. Zudem lag das EBIT bei -2,8 Mio. Euro und sank damit gegenüber der Vorjahresperiode deutlich.

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert beinahe ausschließlich aus Effekten aus der Berücksichtigung der aktiven und passiven latenten Steuern. Diese ergeben sich zum einen aus den Verlustvorträgen der niiio GmbH (aktive latente Steuern) und zum anderen aus dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände der beiden Tochtergesellschaften und der neuen Beteiligung an der PATRONAS Financial Systems GmbH (passive latente Steuern). Diese steuerlichen Sachverhalte können ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden, daher werden sie im Rahmen des vorliegenden Abschlusses entsprechend berücksichtigt. Per Saldo ergab sich hier zum 31.12.2021 ein Effekt von rd. 0,03 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich negativ, dies resultiert zum einen aus den erstmals aufgenommenen Rückstellungen für Zinszahlungen aus der neu begebenen Wandelanleihe, sowie aus den Aufwendungen, welche sich im Rahmen der Ausgabe der neuen Aktien 2021 sowie der Wandelanleihe durch die niiio finance group AG einmalig ergeben haben.

Im Ergebnis weist die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust von 3,3 Mio. Euro aus, das entspricht minus 13 Cent pro Aktie.

1.4.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen **Bilanzposten** stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.460	17.615
Sachanlagen	58	386
Finanzanlagen	0	25
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	205	768
Geldvermögen	2.161	7.502
Rechnungsabgrenzungsposten	32	48
Aktive latente Steuern	139	115
Bilanzsumme	14.056	26.460

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm, niiio Robo sowie die erstmals bilanzierte OPUS Plattform der neuen Tochtergesellschaft PATRONAS Financial Systems (6,9 Mio. Euro) sowie den Geschäfts- und Firmenwert (10,7 Mio. Euro).

Die Sachanlagen setzen sich aus Hardware und Büroausstattung für die Bürostandorte des Konzerns zusammen.

Die erstmals ausgewiesene Position der Finanzanlagen in der Konzernbilanz resultiert aus dem Erwerb der Beteiligung PATRONAS Global Sales GmbH, welche gegen Ende des Geschäftsjahres erworben wurde.

Die Forderungen resultieren zum einen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen wie Steuerforderungen.

Die deutliche Erhöhung des Geldvermögens um rd. 5,3 Mio. Euro resultiert aus den Finanzierungsmaßnahmen des abgelaufenen Berichtszeitraums und der Konsolidierung der PATRONAS Financial Systems GmbH, abzüglich des negativen operativen und investiven Cash Flows der Gruppe im Geschäftsjahr 2021.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern ergibt sich aus dem Verlustvortrag der niiio GmbH, der ggfs. in der Zukunft zu einem positiven steuerlichen Effekt führen kann.

Passiva	31.12.2020	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	10.960	11.338
Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	800	6.500
Rückstellungen	314	586
Verbindlichkeiten	1.413	5.998
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2
Passive latente Steuern	569	2.036
Bilanzsumme	14.056	26.460

Das Eigenkapital beläuft sich unter Berücksichtigung des Konzernfehlbetrags von 3,2 Mio. Euro auf rund 11,3 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung der neu begebenen Wandelanleihe und deren anteiliger Wandlung bei gut 43 Prozent bzw. unter Berücksichtigung der Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung bei rund 68 Prozent.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 0,59 Mio. Euro und umfassen sowohl operative Rückstellungen aus dem Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften als auch Prozesskostenrückstellungen der niiio finance group AG.

Hintergrund der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 6 Mio. Euro sind Kreditvereinbarungen der Tochtergesellschaften DSER sowie PATRONAS Financial Systems GmbH sowie die neu begebene Wandelanleihe der niiio finance group AG, welche in vollem Umfang (5 Mio. Euro) im Laufe des Geschäftsjahres platziert werden konnte. Im 1. Wandlungsfenster der Wandelanleihe im Juli 2021 haben Anleihegläubiger die Wandlung von Anleihen im Volumen von gut 1,3 Mio. Euro vorgenommen und dafür 880.864 neue Aktien der niiio finance group AG als Muttergesellschaft des Konzerns erhalten, weshalb die Anleihe zum 31.12.2021 noch mit einem Wert von knapp 3,7 Mio. Euro bilanziert wurde. Daneben bestanden zum 31.12.2021 in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Tochtergesellschaften niiio GmbH, DSER GmbH und PATRONAS Financial Systems GmbH bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Diese könnten

im Fall einer Veräußerung der Vermögensgegenstände zahlungswirksam werden und sind daher im Rahmen des Jahresabschlusses zu berücksichtigen.

1.4.3. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel des Konzerns setzen sich aus den Bankguthaben (7,5 Mio. Euro) und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (0,8 Mio. Euro) zusammen. Zum 31.12.2021 betragen diese somit in Summe 8,3 Mio. Euro und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar (weitergehende Informationen in der Anlage):

Cashflow-Rechnung	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-327	-691
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-161	-849
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	611	6.039
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	123	4.499
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.029	2.152
Konsolidierungskreis bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	843
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.152	7.494

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf minus 0,7 Mio. Euro, dies ist im Wesentlichen durch die laufenden Kosten der niiio finance group AG bedingt, denen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine ausreichenden Erträge aus den Tochtergesellschaften gegenüber standen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 0,85 Mio. Euro und wurde für die Weiterentwicklung der Software-Lösungen der DSER GmbH (selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände), die Anschaffung von Sachanlagen sowie die Nebenkosten des Erwerbs der PATRONAS Financial Systems GmbH verwendet.

Bei der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss von gut 6 Mio. Euro zu verzeichnen, dieser resultiert aus der Aufnahme der Wandelanleihe durch die niiio finance group AG, den Aufwendungen für die Platzierung der neuen Aktien 2021 sowie der Wandelanleihe, den Rück-

stellungen für den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe sowie der regulären Tilgung des langfristigen Darlehens der DSER GmbH.

Die Konsolidierungskreis bedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds resultieren aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der PATRONAS Financial Systems GmbH zum 31.12.2021.

1.4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, Gesamtleistung und Auftrags- eingang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der Liquiditätssituation mit Hilfe umfassender Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem eine Auswertung der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen EBITDA und E- BIT. Die Erweiterung um die Kennzahlen Gesamtleistung und EBITDA erfolgte dabei im Rahmen der Übernahme der DSER GmbH, um die Gesamtlage der Unternehmensgruppe bestmöglich zu erfassen.

1.4.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert des Konzerns wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Im Ergebnis lässt sich damit nachvollziehen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und enga- gierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

1.4.6. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag noch nicht befriedigend, da das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in der Lage war, kostendeckend zu wirtschaften und sich dies auch in der Bilanz niederschlägt. Positiv ist zu bewerten, dass die Unternehmensgruppe durch die Übernahme der PATRONAS Financial Systems GmbH einen wesentlichen ersten Schritt bei der geplanten Konsolidierung des Softwaremarktes in Deutschland und Europa gehen konnte und zudem die technischen Grundlagen des Geschäftsmodells durch die getätigten Investitionen substanziell weiterent- wickelt wurden.

Segment Portfolio-Management Software

Die geplanten Entwicklungsschritte zur weiteren Verbesserung der Software-Plattform muni-o.p.m wurden allesamt entsprechend der Erwartungen der Geschäftsführung der DSER GmbH realisiert. Schwerpunkt war dabei die Realisierung neuer Software-Anforderungen sowie die Umsetzung von Kundenprojekten, welche planmäßig im 2. Halbjahr abgeschlossen wurden. Des Weiteren lag ein Schwerpunkt des Segmentes in der Schaffung einer neuen Vertriebsstruktur, welche die Grundlage für zukünftiges operatives Wachstum bilden soll. Das wirtschaftliche Ergebnis der DSER liegt entsprechend unter dem Niveau der Vorjahresperiode und es konnte kein positiver Jahresüberschuss an die Muttergesellschaft niiio finance group AG abgeführt werden. Die Erweiterung des Funktionsumfangs der Kern-Applikation lässt dennoch eine deutliche Verbesserung der Marktposition und damit der künftigen wirtschaftlichen Ergebnisse erwarten.

Weiterhin verzeichnete das Segment aufgrund der realisierten Modularisierung des Software-Angebots und der entsprechenden Umgestaltung des Lizenzpreismodells eine steigende Nachfrage nach ihren Lösungen, zudem wurde kontinuierlich an der Verbreiterung des Netzwerks an Vertriebspartnern gearbeitet, welche bei der Positionierung der Software-Plattform eingebunden werden sollen.

Segment Robo-Advisory Software

In der Vergangenheit erzielte die in diesem Segment aktive Tochtergesellschaft niiio GmbH keine nennenswerten Erträge aus bestehenden AuM-Verträgen (Assets under Management) mit Geschäftskunden, die eigene Robo-Advisors auf Basis der Infrastruktur von niiio anbieten. Da die AuM der beiden aktiven Robo-Advisors eine sehr positive Entwicklung aufweisen, zeigen sich jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr erste positive Effekte auf die Umsatzgenerierung in diesem Segment. Zudem machte sich hier die Erweiterung der Geschäftsbeziehung mit einem der Robo-Kunden positiv bemerkbar, weshalb der Umsatzanteil des Segments im abgelaufenen Halbjahr erstmals über 10% der Gesamtumsätze der Unternehmensgruppe ausmachte und das Segment einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaften konnte. Der Vorstand sieht sich dadurch in seiner Einschätzung bestätigt, dass in diesem Segment mittel- bis längerfristig weiterhin erhebliches Potenzial für die Unternehmensgruppe liegt. Die bereits kommunizierten und im Geschäftsjahr 2021 übererfüllten Wachstumserwartungen der aktiven Anbieter unserer Robo-Lösungen lassen mittelfristig wesentliche Steigerungen der Ertragslage möglich erscheinen. Aufgrund der positiven Entwicklungen plant die Unternehmensgruppe, gemeinsam mit einem Partner, die Testphase für einen rein auf niiio-Algorithmen basierenden Robo-Advisor der 2. Generation, welcher nach dem Clearing durch die Aufsichtsbehörden in den Testbetrieb starten soll. Zielsetzung ist es, neben der



Generierung eigener AuM-Umsätze auch die Leistungsfähigkeit der eigenen Allokations-Algorithmen im Livebetrieb zu beweisen.

2. Risikobericht

2.1. Risikomanagement

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Konzentrationen von Risiken. Dabei umfasst das System alle Vorgänge in den beiden bislang beteiligten Unternehmen. Die neuen Konzerngesellschaften PATRONAS Financial Systems GmbH und PATRONAS Global Sales GmbH verfügen bereits über ein eigenständiges System zur Risikosteuerung und -überwachung, welches im Laufe des Jahres 2022 mit den Steuerungssystemen der niiio-Gruppe integriert werden soll. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand sowie auf operativer Ebene das etablierte Group Management Board.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und zusätzlich im Zuge bedeutender Geschäftsvorfälle wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung des Konzerns plant das Management mit Hilfe einer entsprechenden Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigsten Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen an AuM (Assets under Management) der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Projekte.

Daneben werden regelmäßig Berechnungen zur Risikotragfähigkeit vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziel-

len Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

2.2. Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Unternehmensgruppe. Die Umsatzerlöse konnten die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs der Tochtergesellschaften und der Holding zuletzt nicht decken. Allerdings stehen der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung und er erwartet künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche negative Wertveränderungen der von der Unternehmensgruppe gehaltenen Vermögenswerte als Folge geänderter Marktpreise für einzelne Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Ausrichtung der Unternehmensgruppe als Softwareanbieter ist dieses Risiko jedoch als sehr gering einzuschätzen.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig nicht durch ausreichend Erträge decken zu können. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Konzerns ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es nicht gelungen, zum 31.12.2021 einen kumulierten positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Die Planung der Gesellschaft sieht weiterhin vor, dass positive Ergebnisse bei beiden Gesellschaften erreichbar sein werden. Hauptgrund für mögliche Verzögerungen im Bereich der Umsätze mit Software sind langwierige Angebots- und Vertragsprozesse mit Kunden, die häufig einen längeren Zeitraum benötigen.

Das Unternehmen hat deutlich in die Stärkung des Vertriebs investiert und ein verbreitetes Partnernetzwerk etabliert, um positive Impulse aus den getätigten technischen Investitionen zukünftig auch in größeren Markterfolg ummünzen zu können.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von externen Ereignissen oder aber infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiio-Gruppe wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft beispielsweise durch Fehlverhalten von Führungspersonen oder einzelnen Mitarbeitern maßgeblich infrage gestellt wird.

Dieses Risiko ist für die niiio finance group deshalb nicht völlig auszuschließen, weil die Vorgängergesellschaft meridio in der Vermögensverwaltung aktiv war und aus dieser Zeit noch immer einige Rechtsstreitigkeiten anhängig sind. Im Zuge der vollständigen Neuausrichtung des Konzerns zu einem Technologie-Anbieter für B2B-Kunden ist dieses Risiko jedoch weitgehend irrelevant geworden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der mögliche Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie mögliche fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden sind höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für den Konzern von hoher Bedeutung. In den vergangenen Jahren gab es mehrfach Beschwerden und Schadensfälle im Kontext der früheren Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, die 2016 komplett aufgegeben wurden. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch behauptetes Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es gibt aber noch einige Altfälle, die weiterhin Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Kosten für Schadensregulierungen verursachen. Das Risiko wird daher für die Unternehmensgruppe als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Dieser hat das Geschäft der DSER GmbH sowie der niiio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine starke Abhängigkeit von Herrn Horch. Zudem ist er Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Tech Ventures GmbH, dem größten Aktionär der niiio finance group AG.

Nach der erfolgreichen Platzierung der Kapitalerhöhung im 1. Quartal 2021 hat die Gesellschaft im 1. Halbjahr jedoch bereits wichtige Schritte zur Stärkung der Management- und Vertriebsstrukturen umgesetzt. Mit Wirkung zum 1.5.2021 ist Dr. Daniel Berndt als COO und Mitglied des Vorstands in das Group Management Committee der Unternehmensgruppe aufgenommen worden und hat dabei insbesondere die Verantwortung für das operative Geschäft der Unternehmensgruppe übernommen. Des Weiteren wurden die Neuaufstellung des Vertriebsbereichs und die Neueinstellung von weiteren Vertriebsmitarbeitern in die Wege geleitet, welche eine bessere Aufgabenverteilung auf Senior Management-Ebene ermöglichen werden.

3. Prognosebericht und Chancenbericht

3.1. Ausblick FinTech Markt

Es ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage nach digitalen Lösungen im Finanzdienstleistungsmarkt weiterhin auf hohem Niveau hält, dabei aber auf eine sinkende Zahl von Anbietern fokussieren wird, die von Marktteilnehmern als führend angesehen werden. Am Konsolidierungsdruck der Vorjahre wird sich daher nichts Wesentliches ändern und es ist von einer Steigerung der Unternehmenszusammenschlüsse auszugehen. Dabei wird zunehmend kundenseitig darauf Wert gelegt, dass der jeweilige Anbieter die volle Bandbreite an Funktionalität leisten kann, um den Koordinationsaufwand gering zu halten. Beim Wechsel von etablierten Offline-Prozessen hin zu Online-Only / Online-First Modellen werden auch zunehmend diejenigen Anbieter bevorzugt werden, die sich einen entsprechenden Marktanteil in ihrer Nische des FinTech Marktes erarbeiten können. Die Cloud-Software Angebote der Unternehmensgruppe sind strategisch gut für die steigende Nachfrage nach Software-Lösungen im Bereich des Vermögensmanagements aufgestellt. Gleichzeitig bleibt der Markt für diese Lösungen komplex und wettbewerbsintensiv.

Die Entwicklung der Corona-Krise hat die Geschwindigkeit beim Umstieg auf digitale Geschäftsprozesse deutlich erhöht und vielfach bestehende Widerstände bei der Etablierung neuer Geschäftsmodelle und Methoden überwunden. Dies wird mittelfristig auch positive Auswirkungen auf diejenigen FinTech-Unternehmen haben, die als etablierte und anerkannte Anbieter von Software-Lösungen angesehen werden. Das Management der Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen genau, um ggfs. auf sich verändernde Rahmenbedingungen im eigenen Marktumfeld reagieren zu können.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen auf die Prognoseunsicherheit u.a. im Zuge künftiger Schwankungen auf den Finanzmärkten und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben den dadurch eröffneten Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Bei einer konsequenten Umsetzung der Un-

Unternehmensstrategie sollte es der Unternehmensgruppe jedoch möglich sein, ihre Ziele zu erreichen: Den erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Segment Portfolio-Management Software

Durch die Übernahme der PATRONAS Financial Systems GmbH wird das Segment Portfolio-Management Software zukünftig einen noch deutlich größeren Stellenwert für die Entwicklung der Unternehmensgruppe einnehmen. Zusätzlich zu den bisherigen Kernmärkten des genossenschaftliche Banken-Sektors sowie des Marktes der freien Vermögensberater erweitert sich das Betätigungsfeld der Unternehmensgruppe wesentlich auf institutionelle Vermögensverwalter und große Privat- und Geschäftsbanken, die die Zielgruppe für die Angebote der neuen operativen Tochtergesellschaft darstellen.

In diesem Segment werden auch zukünftig die großen Weiterentwicklungspotenziale und Investitionsvorhaben liegen, da Änderungen im regulatorischen und marktlichen Umfeld zu kontinuierlichen Verbesserungen und Anpassungen an den unterschiedlichen Software-Plattformen führen. Durch die Kombination der unterschiedlichen Funktionsblöcke kann die Unternehmensgruppe nun ein sehr breites Angebot für die Vermögensberatung und Vermögensverwaltung aufweisen und verspricht sich davon eine deutliche Stärkung der Marktposition.

Segment Robo-Advisory Software

Die positive Entwicklung der Assets under Management (AuM) im Robo-Advisory Segment lässt eine weitere Steigerung der damit verbundenen Umsätze des Segments erwarten. In jüngsten Branchenvergleichen fanden sich die beiden Robo-Advisors (Smavesto und Vividam) jeweils im Spitzenfeld der analysierten Anbieter, was einen weiterhin positiven Effekt auf die AuM-Entwicklung haben könnte. Bei einer Fortsetzung der Entwicklung der vergangenen 12 Monate mit einer Steigerung der verwalteten AuM um mehr als das Sechsfache sollte mittel- und langfristig ein relevanter Umsatzanteil des Konzerns aus dem Robo-Advisory Segment resultieren, was aufgrund der Kostenstruktur des Geschäftsmodells auch eine nachhaltige Steigerung der bereits positiven Erträge erwarten lässt.

Die Vermarktung der jeweiligen White-Label Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur hängt jedoch von der Fähigkeit des jeweiligen Anbieters ab, seine Dienstleistung erfolgreich an den Endkunden zu vertreiben und die weitere Entwicklung in diesem Segment wird stark von der öffentlichen Wahrnehmung geprägt sein, ob Robo-Advisor Modelle generell zu einer Verbesserung der mittel- und langfristigen Performance für Endkunden führen. Die wenigen am Markt agierenden Robos der neuen Generation haben sich eindrucksvoll geschlagen, aber wann tatsächlich der Marktdurchbruch erfolgt, ist aktuell noch nicht mit Sicherheit prognostizierbar.

Neue strategische Initiativen

Aktuell konzentriert sich die niiio finance group auf die beschriebenen Aufgaben in den beiden Geschäftsbereichen. Um mittel- bis langfristig zusätzliches Geschäftspotenzial zu erschließen, arbeitet das Team zudem am Angebot einer Marktplatz- / Plattform-Lösung zur Integration von Softwarekomponenten Dritter für das digitale Vermögensmanagement. Ein weiteres mittel- bis längerfristiges Entwicklungsprojekt betrifft das Angebot einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände auf Blockchain-Basis. Ein wesentlicher Teil der eingeworbenen Gelder aus der Wandelanleihe soll in die Weiterentwicklung der Verwahrinfrastruktur investiert werden. Die Unternehmensgruppe wurde Anfang des Jahres 2022 zu diesem Zweck um eine weitere Tochtergesellschaft erweitert (niiio Ledger AG), welche sich fokussiert mit der Weiterentwicklung der Technologie und des Geschäftsmodells beschäftigen wird.

Diese Entwicklungen befinden sich jedoch noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Implementierung mehrere Jahre benötigen. Der Vorstand sieht zwar große Chancen in diesen Bereichen, aktuell stehen hier jedoch nur begrenzte zeitliche Ressourcen für die Lösungsentwicklung zur Verfügung.

Ausblick

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe werden vertriebliche Erfolge im Bereich der Portfolio-Management Software und die Fortsetzung der positiven Entwicklung der AuM im Bereich Robo-Advisory werden. Das Managementteam des Konzerns hat die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Skalierbarkeit der Organisation und die Erfolgswahrscheinlichkeit im Neukundengeschäft deutlich zu erhöhen. Diese Verbesserungen in der organisatorischen Leistungsfähigkeit werden sich nach Erwartung des Vorstands in den kommenden Jahren in deutlich steigenden Umsätzen und Erträgen niederschlagen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der niiio finance group ist in hohem Maße von Entscheidungsprozessen auf Kundenseite abhängig. Der leicht positive Trend bei der operativen Umsatzentwicklung des Vorjahres sollte sich im laufenden Geschäftsjahr verstärken.

In Kombination mit der Anfang 2022 veröffentlichten nächsten Erweiterung der Unternehmensgruppe durch den Erwerb der Mehrheitsanteile an der FIXhub GmbH plant die niiio finance group für das gesamte Geschäftsjahr 2022 einen konsolidierten Umsatz von 7,5 – 7,9 Mio. Euro. Die Prognose basiert auf der Erwartung des Managements, dass die Tochtergesellschaften im Laufe des Jahres positiven Umsatzeffekte aus dem gemeinsamen Marktantritt und den getätigten Investitionen erzielen werden und weitere Lizenzen der unterschiedlichen Portfolio-Management Software-Elemente erfolgreich vermarkten werden. Zudem geht das Management davon aus, dass die AuM im Robo-Advisory Bereich den positiven Trend der letzten 24 Monate fortsetzen werden.

Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen, welche durch die Aufnahme der PATRONAS Financial Systems GmbH eine deutliche Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 erwarten lassen, wird die Gesamtleistung in 2022 voraussichtlich signifikant gegenüber dem Jahr 2021 steigen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Steigerung der Umsatzerlöse durch die erstmalige vollumfängliche Konsolidierung der PATRONAS Financial Systems GmbH sowie der FIXhub GmbH sowie aus den höheren Investitionen in die Weiterentwicklung der selbsterstellten Software-Plattformen.

Unter der Voraussetzung, dass die Unternehmensgruppe im laufenden Geschäftsjahr das geplante Umsatzniveau erreicht, rechnet das Unternehmen für 2022 mit einem ausgeglichenen bis leicht positiven operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und erwartet zudem ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes negatives EBIT. Grund dafür sind die umfangreichen Investitionen in die Vertriebs- und Managementstruktur der Unternehmensgruppe, welche zur Verbesserung der organisatorischen Skalierbarkeit sinnvoll erscheinen. Zudem erwartet das Management auf Basis der geplanten Umsatz- und Kostenentwicklung für das Jahr 2022 einen weiterhin negativen operativen Cashflow.

Mittelfristig erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verbessern wird, nicht zuletzt weil der Kundennutzen der von der niiio finance group entwickelten Software-Lösungen in der aktuellen Marktlage noch offenkundiger geworden ist und das Interesse an der algorithmischen Optimierung von Wertpapierportfolien zukünftig signifikant steigen dürfte. Weiterhin gewinnt die Unternehmensgruppe durch die anorganische Wachstumsstrategie zunehmen an Größe, welche bei der Entscheidung einzelner Großkunden zur Nutzung von Software-Plattformen auch stets ein relevantes Kriterium darstellt. Weiterhin ist davon auszugehen, dass durch die gestiegene Breite des Softwareangebots eine Konsolidierung von Software-Aufwand großer Kunden bei der Unternehmensgruppe stattfinden sollte.

Daher geht das Management davon aus, dass auf Konzernebene mittelfristig EBITDA-Margen von 10-20% erreichbar sind. Zugleich werden sich die Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der aktivierten Eigenleistung ausdrücken, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich erhöhen und damit mittelfristig die Höhe der Abschreibungen beeinflussen.

Das Unternehmen hat eine klare Strategie erarbeitet und soll sich langfristig zu einer führenden europäischen SaaS-Plattform für Asset- und Wealth-Management-Lösungen entwickeln. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, sind aus Sicht des Managements gezielte Unternehmensübernahmen ein geeignetes Mittel. Der Zeitpunkt ist optimal, um die Konsolidierung des Softwaremarktes aktiv mitzugestalten. Es gibt zahlreiche kleine Nischenanbieter, und der Markt steht vor einer Konsolidierungswelle. Die niiio plant, in den kommenden Jahren organisch und anorganisch überdurchschnittlich zu wachsen.

Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Görlitz, den 19.5.2022



Johann Horch
(Vorstand)



Dr. Daniel Berndt
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers
An die niio finance group AG

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der niio finance group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der niio finance group AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungs-

nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Konzern

Ich verweise auf die Angaben unter Punkt 1.4.6 „Gesamtlage“ als auch Punkt 2.2. „Wesentliche Risiken / Liquiditätsrisiko bzw. Ertragsrisiko“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen in Vorperioden angesetzten niedrigeren beizulegenden Werte für die Geschäfts- und Firmenwerte beibehalten werden, die aktuelle Situation – trotz des positiven Trends als Folge der Umsatzsteigerung und der Kostenreduktion - als noch nicht befriedigend gekennzeichnet wird, das derzeitige Geschäftsmodell noch nicht in der Lage war, die Kosten des Geschäftsbetriebs und der Holding zu decken und man für das Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Verbesserungen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsindikatoren sieht.

Wie im Konzernlagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten nach meiner Auffassung auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Konzerns zur Fortführung der Tätigkeit der Konzernunternehmen aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Mein Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die

zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, 19. Mai 2022


Prof. Dr. Rainer Jurowsky
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

in der Fassung vom 01.01.2017

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.